

Frequenzen der Heilungsanwendung

Teil 5: Der Bio12Code – Praxisbeispiele | Christian Appelt

In diesem fünften Teil der Geschichte um die Anwendung von physikalischen Frequenzmustern in der Heilkunde stellen wir Praxisbeispiele vor und diskutieren selbige. Wichtig vorab ist noch einmal: 1. die Feststellung, dass Biophysik, Biochemie und Coaching bei erfolgreichen Interventionen Hand in Hand gehen. Die Physik steuert die Biochemie. 2. wir bei der heutigen Ernährungslage für eine erfolgreiche Frequenzintervention zusätzliche Mikronährstoffe als chemische Reaktionspartner, also „keine Kügelchen“ sondern echte Chemie, benötigen. Ein Auto fährt schließlich auch nicht mit Benzin in einer LM100-Potenz, sondern mit realem Brennstoff und benötigt reale Elektrizität. 3. jeder Mensch eine individuell zu betrachtende und zu therapierende Persönlichkeit ist, dessen mentale und körperliche Ebenen funktional zusammenhängen.

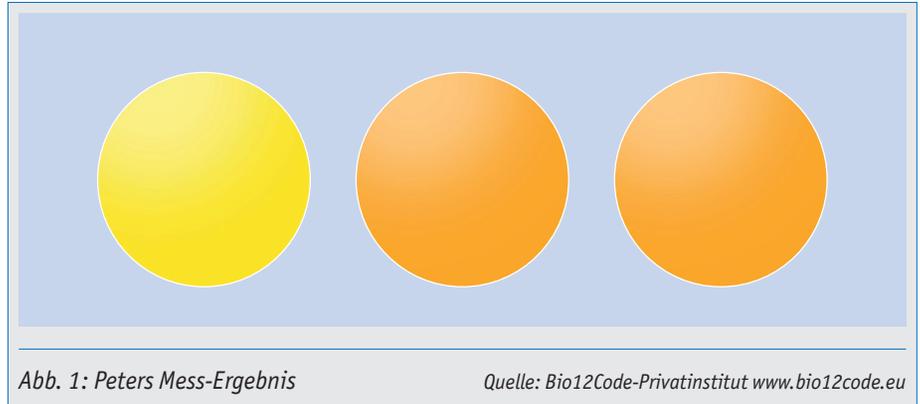
Die eingangs erwähnten Erkenntnisse bilden das grundlegende Fundament für hocheffektive Interventions-Workflows. Schauen wir uns einige Fallbeispiele an, welche mit diesen Grundsätzen arbeiten. Die ersten beiden Fallbeispiele schildere ich umfangreicher, um die Prinzipien des Arbeitens und deren Bedeutung zu beschreiben.

Fall 1: Raucherentwöhnung

Dieser Fall stammt aus einer Naturheilpraxis. Der Patient (männlich, wir nennen ihn hier Peter) raucht täglich ein bis zwei Schachteln Filterzigaretten – und das seit rund 22 Jahren. Eine Raucherentwöhnung ist also eine echte Herausforderung auf allen Ebenen.

Warum kann selbst bei solch starkem Konsum mit Bio12Code-Frequenzen schnell interveniert werden? Weil eine konsequente Bio12Code-Balancierung den Körper in Echtzeit geradezu „umpolt“. Der Stoffwechsel erinnert sich im Zuge der Intervention an seine stimmigen Leitwerte, identifiziert die inhalieren Sucht- und Abfallstoffe der Zigarette in der Folge als „Giftstoffe“ und beginnt sofort mit deren Ausleitung. Das klappt gut, solange das Entgiftungssystem optimal funktioniert.

Es ist indes zu erwarten, dass die dazu und plötzlich in hohem Maße benötigten Mikro-



nährstoffe zur Ausleitung bei einem starken Raucher zu dünn gesät sind. Just deswegen erwiesen sich Stop-Smoking-Workflows mit Frequenzen bisher oft und insbesondere bei starken Rauchern als problematisch: Der Detox-Prozess stockte und der Körper versuchte dann als Notausgang den Ausscheidungsweg über die Haut zu nehmen. Übel nach Teer riechende Ausdünstungen und Ausscheidungen aus Fußsohlen und Handflächen gehörten in solchen Fällen über Wochen als „Nebenwirkungen“ dazu.

Wie kann man das besser machen?

Wir haben es mit einem immens hohen Level an oxidativem Stress im Körper des Patienten aufzunehmen. Das bedeutet: Hoher Bedarf an sekundären Pflanzenstoffen und Vitamin C. Diese Kombination favorisiert ein Mikronährstoffprodukt, MyProvisan®Sun.

Die erfolgreiche Intervention kombiniert also Bio12Code-Frequenzen und Mikronährstoffe. Die Kür erreichen wir dann, wenn wir die benötigten Frequenzen und Mikronährstoffe individualisiert bestimmen.

Weiterhin ist die heiße Phase der Entwöhnung zwar schnell überwunden, sie dauert in der Regel nur zwischen 8 und 15 Stunden, aber viel förderlicher ist es, in den folgenden Monaten auch konsequent dafür zu sorgen, dass sich so viele toxische Substanzen als möglich im Körper lösen und den Körper über die von der Natur vorgesehenen Ausscheidungskanäle verlassen können.

Wie sieht der Workflow aus?

Wir machen im ersten Schritt mit unserer Bio12Code-Software eine sogenannte MPV®Sun-Analyse. Peter bekommt eine Mess-

sonde an den Körper gelegt, welche sein elektromagnetisches Körperfeld scannt.

Schauen wir uns sein Ergebnis an (s. Abb. 1): Der Zellstoffwechsel ist in Mitleidenschaft gezogen (2 x „Gelborange“). Dazu erhalten wir als erste Frequenz, als jenen Wert mit der höchsten Priorität, „Gelb“: Es liegt, wie der geschulte Therapeut nun auch ohne Gespräch weiß, zugleich ein individuelles Lebensthema vor, das etwas mit der „Süße des Lebens“ zu tun hat. [1] Da Raucher oft auch auf der Suche nach genau diesen süßen Seiten des Lebens sind und auf ihrem Weg dahin ihre Suche zu einer Art Sucht geronnen ist, passt dieses Ergebnis bestens und ist insofern ein typisches Resultat. Wichtig ist indes darauf hinzuweisen, dass je nach Mensch auch ganz andere Ergebnisse möglich sind.

Aber nun zurück zu Peter: Die in Abbildung 1 abgebildeten Frequenzen sind die von Peter am dringendsten benötigten Bio12Code-Frequenzen und mit ihnen korrelieren konkrete Mikronährstoffbedürfnisse, welche sich direkt aus diesem Ergebnis ableiten. Diese ermitteln wir über ein Spezialtool in der Bio12Code-Software.

In Abbildung 2 (s. S. 63) sehen Sie einen Ausschnitt aus der individualisierten Zusammenstellung für unseren Patienten. Hier stellen wir für Peter als Erstes eine individuelle Mikronährstoffmischung für einen Monat zusammen.

Diese Mikronährstoffe sind in eine ausgeklügelte Biomatrix aus Guar eingewoben, die direkt nach der Einnahme einen Biofilm im Magen-Darm-Trakt entfaltet. Der kann nach wohlskalierter zeitverzögerter Abgabe der wichtigen Mikronährstoffe zusätzlich Toxine aufnehmen und aus dem Körper ausleiten.

Der letztgenannte Aspekt ist für Raucher wie Peter von ganz entscheidender Bedeutung. Wir beginnen nun mit der Intervention. Peter soll täglich zehn Gramm der Mikronährstoffmischung einnehmen – mit einem großen Glas frischen Wasser. Er wird mit den ermittelten Frequenzmustern balanciert. Danach bekommt Peter zusätzlich eine spezielle „Stop-Smoking“-Bio12Code-Balancierung, welche seine Entgiftung und den Abtransport von Zelldetritus stark aktiviert. [2] Diese Balancierung dauert etwa 30 Minuten.

Nun darf Peter in den nächsten 8 bis 15 Stunden **nicht rauchen, keinen Zigarettenrauch einatmen und keinen Kaffee konsumieren**. Aus diesem Grund erfolgen solche Interventionen gerne in den Abendstunden. Man nutzt die Nacht als Umschaltzeitpunkt. Am Morgen startet Peter seinen Weg in ein nikotinbefreites Leben nun sofort mit einem ersten gehäuften Portionslöffel seiner individuellen Mikronährstoffmischung und einem Glas Wasser.

Tipp

Zur sinnvollen Unterstützung der Ausleitung ist es förderlich, die frequenzbezogene Stop-Smoking-Balancierung täglich einmal daheim durchzuführen. Dazu steht eine spezielle Home-Version der Bio12Code-Software bereit, an welcher der Therapeut dann auch die Analyse-Ergebnis-Sequenz sowie die „Stop-Smoking-Sequenz“ online senden kann. Sie lassen sich dann auch unterwegs vom Laptop über Kopfhörer anwenden. Ein weite-

rer guter Tipp für die nach dieser ersten Balancierung folgenden Nächte, ist die Anwendung des Bio12Code-Standardprogramms zur Schlafförderung, welches auch Bestandteil der Home-Software ist.

Peters Erfahrung

Die erste Nacht war geschafft. Am Tag darauf fühlte Peter sich ungewohnt befreit, die Sucht nach Nikotin war tatsächlich vorbei. Starker Durst herrschte stattdessen vor: Zwei bis drei Liter Quellwasser zusätzlich sind ein guter Wert in den ersten Tagen nach einer solchen Intervention. Starke Reinigungsvorgänge arbeiten sich jetzt durch den Körper. Der Urin verfärbt sich für einige Tage dunkelbraun.

Das für Peter nach der Sitzung am Schwersten zu bewältigende Thema blieb der Umgang mit dem gewohnten Griff nach der Zigarette zu den seit vielen Jahren gewohnten Zeiten. Durch einfache Coaching-Maßnahmen wie Anleitungen zum Innehalten, bewusst Atmen, Gedanken fokussieren, konnten wir diese Zeiträume gemeinsam mit Peter sofort in neue wertvolle Selbsterfahrungsinseln verwandeln. Als „Zigaretten-Ersatz“, der sich in den ersten drei Tagen des Umgewöhnens bestens bewährt hat, fungierten einige Zahnstocher, auf denen er herumknabbern konnte.

Nach einigen Tagen ließ Peter sein Schlafzimmer neu streichen, wechselte das gesamte Bettzeug aus und gab die Vorhänge und Decken in die Reinigung. Die Erinnerungen an die Suchtstoffe erzeugten nach 14 Tagen nur

noch Fassungslosigkeit in ihm. Es dauerte einige Wochen bei regelmäßiger Anwendung der Hologramm-Sequenz und der Mikronährstoffaufnahme, bis sich die Urinfarbe wieder normalisiert hatte. Peter hatte dadurch eine vage Vorstellung davon bekommen, was für ein Giftmüll in seinem Körper gesteckt hat und sich auch noch über die nächsten Wochen den Weg aus dem Körper heraus bahnen wird.

Diskussion

Wir befinden uns mit diesem Workflow inmitten modern praktizierter Regulationsmedizin. Wir triggern den Stoffwechsel über die real-physikalischen Bio12Code-Frequenzen und stoßen eine Lawine aus biochemischen Entgiftungsreaktionskaskaden an. Diese benötigen gerade bei Stop-Smoking-Interventionen massiv Mikronährstoffe.

Wir nutzen die frei werdenden Zeiträume für erste einfache Coaching-Maßnahmen im Sinne des Sich-Selbst-Spüren Lernens. Physik, Biochemie und Coaching bilden hier die drei zentralen Elemente des Erfolgskonzepts. [4]

Fall 2: Erschöpfung

Die Patientin (Erika, 54, Single, Immobilienmaklerin) ist erschöpft von den alltäglichen Anforderungen in Beruf und Privatleben. Über die letzten Jahre sind schleichend die schönen Momente und Wohlfühlinseln im Alltag immer weniger geworden. Dafür ist sie häufiger erkältet, abends öfter früher im Bett

Verzehrempfehlung

Nehmen Sie die Hälfte der empfohlenen Tagesmenge Ihrer persönlichen MyProvisan® Granulatmischung jeweils am Morgen und die andere Hälfte am Mittag zu den Mahlzeiten ein. Nehmen Sie das Granulat mit mindestens einem Glas kaltem Tee, Wasser, Saft oder in einem Joghurt oder Müsli untergemischt ein. Trinken Sie im Anschluss daran ein weiteres Glas (ca. 200 ml) Flüssigkeit.

Individuell für Sie empfohlene Tagesmenge = 10,00 Gramm = 20 ml

(1 Messlöffel = 10 ml = 5 Gramm)

(1 Teelöffel = ca. 7 ml = 3,3 Gramm)

Nährwerte und Inhaltsstoffe	pro 100 g	% RM pro 100 g	pro 10 g	% RM pro 10 g	pro Tag	% RM pro Tag	100 % RM
Energiewert	204 kcal	10 %	20 kcal	1 %	20 kcal	1 %	2000 kcal
Fett	3,0 g	4 %	0,3 g	0 %	0,3 g	0 %	70 g
davon gesätt. Fettsäuren	2,4 g	12 %	0,2 g	1 %	0,2 g	1 %	20 g
Kohlenhydrate	16,1 g	6 %	1,6 g	1 %	1,6 g	1 %	260 g
davon Zucker	11,3 g	13 %	1,1 g	1 %	1,1 g	1 %	90 g
Ballaststoffe	35,6 g		3,6 g		3,6 g		
Eiweiss	3,5 g	7 %	0,4 g	1 %	0,4 g	1 %	50 g
Salz (*)	0,4 g	7 %	0,0 g	1 %	0,0 g	1 %	6 g

(*) Der Salzgehalt ist ausschließlich auf die Anwesenheit natürlich in diesem Lebensmittel vorkommenden Natriums zurückzuführen
RM = Prozentsatz der Referenzmenge für einen durchschnittlichen Erwachsenen (8400 kJ/2000 kcal)

...

Abb. 2: Ausschnitt aus der individualisierten Zusammenstellung von Mikronährstoffen zur Raucherentwöhnung (Fallbeispiel 1)



Abb. 3: Ergebnissequenz zur Erschöpfung (Fallbeispiel 2)

und morgens immer seltener erholt. Mit der ständig größer werdenden inneren Unruhe und der Sorge um ihre Leistungsbereitschaft an ihrem Arbeitsplatz kommt sie in die Praxis. In ihrem Fall nutzen wir wiederum die Bio12Code-Frequenzmuster als Wegweiser hin zu real erlebter Stimmigkeit. Auch Erika wird als Erstes mit einer MPV®Sun-Analyse konfrontiert.

Der geschulte Anwender wird sich angesichts der Ergebnissequenz in Abbildung 3 zuerst fragen, ob Erika Betablocker, Statine einnimmt beziehungsweise ob die Firma, in der sie arbeitet, im Sinne starrer sektenartiger Regeln geführt wird. Der Grund für diese Fragen sind die beiden hintereinander folgenden Hologramme Gold und Silber. Erika verneint. Insofern lassen sich diese Werte wie folgt deuten: Erika ist definitiv erholungsreif (Rot mit höchster Priorität). Sie benötigt ihren Stoffwechsel und Kreislauf anregende Bio12Code-Frequenzimpulse, welche auch die Lebensfreude wieder mobilisieren können.

Der Algorithmus in der Bio12Code-Software hat zugleich erkannt, dass dieser Frequenzinput und die sofort damit einhergehende Belebung hier und jetzt Erika verunsichert. Sie braucht gefühlt Schutz, um diese Qualität in sich zuzulassen und zu halten (Gold) und danach ein Gefühl von innerer Weite und Freiheit (Silber). [3]

Nach der ersten Intervention

Der übliche Druck im Kopf hat sich nahezu vollständig aufgelöst, Erika fühlt sich befreit und offener. Wir erstellen nun für Erika zuallererst wie im vorherigen Beispiel beschrieben ihre individualisierte Mikronährstoff-Monatsmischung. Danach verfahren wir anders: Wir steigen mit der ersten Themenfarbe in die Kurzzeit-Coaching-Arbeit ein.

Dazu bitten wir Erika das Thema „Rot“ genauer in sich zu erspüren. Wir lassen sie dazu eine Reihe von Leitsätzen (Mindsets) zum Thema „Rot“ untersuchen. Das Modul „Mental

Codes“ ist ebenfalls Teil unserer Bio12Code-Software.

„Rot“ steht bildhaft für den Themenkomplex „Lebenskraft & Erfolg“. Welche Sätze, so fragen wir Erika, regen sie positiv oder auch negativ an? Erika erkennt für sich folgende Leitsätze als relevant:

- „Mein Immunsystem ist kraftvoll und stark.“
- „In mir brennt ein Feuer der Begeisterung.“

Allerdings, so sagt sie nachdenklich, wäre es schön, wenn es wirklich so wäre. So war es einmal, aber das sei lange her. Im Klartext: Sie ist von solchen Zuständen hier und jetzt weit entfernt. Die Therapeutin entscheidet sich für die Arbeit mit Bodenankern auf einfache Weise: Wir legen drei in diesem Fall rot beschriftete Blätter Papier auf den Boden in der folgenden einfachen Anordnung: Jetzt-Zustand, neutrale Zone, Wunsch-Zustand.

Nun bitten wir Erika, sich auf die neutrale Zone zu stellen, zu spüren, zu atmen. Wie fühlt sich das an? Danach möge sie sich langsam auf das Blatt mit dem belastenden Jetzt-Zustand stellen, sich selbigen vorstellen, ihn spüren und atmen. Dann wieder zurück auf die neutrale Zone, spüren und atmen. Anschließend möge sie sich auf den Wunsch-Zustand stellen, diese Qualität vorstellen, spüren und atmen.

Erika spürt schnell, wie ihr in der Jetzt-Lage sämtliche Energie schlagartig wegzugehen scheint. Sie fröstelt. Wenn sie sich in ihr Wunschziel einfühlt, in ihrer Vorstellung das Feuer der Begeisterung in ihr lodert, dann röten sich klar erkennbar ihre Wangen, ein Leuchten tritt in ihre Augen. Spürt sie das Hier und Jetzt wieder, so erlischt das Leuchten in ihren Augen sofort, die gesamte Mimik ändert sich und zeigt ein erschöpftes Gesicht. Wir lassen Erika diesen Kontrast mehrfach durchspüren.

Diese Übungssequenz gibt der Patientin in kürzester Zeit ein Gespür für das, was ist, das, was sein kann und, dass der jetzige Zustand durch sie selbst verändert werden kann. Da-

nach setzen wir uns hin und erarbeiten, wie Erika im Alltag erste neue Zeit- und Handlungsinselformen schaffen kann, in denen sie ihr inneres Feuer der Begeisterung neu auflodern lassen kann. Erika fallen schnell einige konkrete Themen dazu ein:

- Allein an einem sonnigen Tag ans Meer fahren und diese Weite erleben.
- Ein riesengroßes Bild mir roter Farbe malen.
- Regelmäßig wieder in die Sauna gehen.

Coaching-Arbeit und Ablauf

Wir sammeln als Teil des Coachings gemeinsam Informationen für eine Fahrt an die See ins nahe Holland, finden im Branchenbuch einen großen Künstlerbedarfsladen und als Letztes überlegt sie sich einen konkreten Termin für einen Saunabesuch nach langer Zeit. Erika gefällt diese Art zu arbeiten.

Ihre Hausaufgaben bis zur nächsten Sitzung sind Zeitinseln im Alltag abstecken, jeden Morgen auf ihrer Home-Softwareversion „ihre“ Bio12Code-Sequenz mit dem Kopfhörer anhören und dazu einen Löffel ihrer Mikronährstoffmischung mit einem Glas warmem Wasser einnehmen sowie die drei Wunschsituationen konkretisieren.

Dadurch setzt Erika kraftvolle Umstimmungsimpulse, welche mit jedem Tag schneller Form annehmen können. Eine Woche später kommt sie zum Termin, hat bereits zwei Saunabesuche hinter sich, fühlt sich wieder etwas tatenhungriger, befindet, dass sie morgens erheblich besser in den Tag kommt. Nächstes Wochenende will sie nach Zandvoort fahren und endlich einmal wieder Seeluft atmen.

Wir gehen weiter zum nächsten Schritt. Wir erstellen einen Coaching-Plan für eine Drei-Monats-Maßnahme. Dazu vereinbaren wir:

- Wöchentlich je einen Termin in der Praxis für die Arbeit mit Bodenankern und Gespräch.
- Daheim wendet Erika die Hologrammsequenz auf ihrer Home-Softwareversion täglich an.
- Täglich nimmt Erika einen Löffel der Mikronährstoffmischung ein.
- Sie führt ein Ideentagebuch.

Wir bearbeiten an jedem Termin nacheinander je eines der in der Bio12Code-Analyse ermittelten Farbthemen. Dazu bedarf es also dreier Termine. Am vierten Termin ziehen wir ein Resümee.

Dann beginnt ein neuer Zyklus. Wir machen eine neue Mikronährstoffanalyse und Bilanzierung, erstellen eine neue individualisierte Mikronährstoffmonatsmischung und Erika erhält die neue Hologrammsequenz wiederum online auf ihre Bio12Code-Homeversion zum täglichen Anwenden. Nun werden im zweiten

Monat jene Farbthemen durchgearbeitet. Der dritte Monat verläuft analog.

Nach den drei Monaten ist Erika kaum wiederzuerkennen: Neu eingekleidet, sie hat wundervolle Bilder gemalt, faszinierende Frühlingsfotos vom Meer mitgebracht und ist, wie sie findet, wieder deutlich lebensfroher und optimistischer.

Diskussion

Bio12Code-Physik und Mikronährstoffe sorgen für eine konsequente Rekalibrierung und Resonanzveränderung im Stoffwechsel und in ihrer Psyche. Erika gerät in Bewegung. Zualtererst spürt sie ihren Worten nach mehr und mehr Lebenskraft. Einhergehend tauchen Ideen und Wünsche auf, wie sie kreativ tätig werden kann. Aus den ersten Impulsen werden zunehmend konkrete Themen. Ein spiralförmig bergauf verlaufender Prozess startet. Bei konsequenter Anwendung der täglichen Hologrammsequenz und der Mikronährstoffzufuhr reduzieren sich die im Alltag erlebten „Energielöcher“ schnell und die von anderen Konzepten bekannten Wechselphasen aus guten Momenten und sogenannten Vollcrashes



Christian Appelt

Der Medizin-Ethnologe Christian Appelt hat an der Universität in Köln studiert und leistete für Medizintechnik-Firmen Entwicklungsarbeiten.

Er ist Autor zahlreicher Fachartikel in namhaften deutsch- und englischsprachigen Journalen sowie mehrerer Fachbücher zum Bio12Code und seinem Einsatz in der Heilkunde.

Aktuell widmet er sich gemeinsam mit Prof. Dr. Burkhard Pöggeler dem Verstehen des Bio12Codes aus Sicht des Nobelpreisträgers Ilya Prigogine. Außerdem entstehen Planungen zu einer International Bio12Code-University.

Kontakt:

www.christianappelt.de
www.bio12code.eu

bleiben hier in der Regel aus oder treten in ihrer Häufigkeit deutlich reduziert auf. Die Home-Softwareversion bleibt in der Regel im Besitz der Klienten, da sie eine unverzichtbare Orientierungshilfe im Alltag bietet und ein guter Begleiter bei der Weiterentwicklung und Gesunderhaltung ist.

Gerade im familiären und beruflichen Umfeld sind Veränderungen im Alltagsworkflow zu organisieren und hier bedürfen die Klienten (auch Erika) anfangs der Unterstützung durch den Coach. [5]

Fall 3: Akutes Geschehen

Manchmal entstehen Erfahrungen über die therapeutische Potenz des Konzepts aus der Not heraus. Es liegen inzwischen Fallbeispiele beim erfolgreichen ersthelfenden Einsatz bei akuten Myokard, bei der flankierenden erfolgreichen Intervention bei langjährigem apallischen Syndrom vor. Den Fall stellt Denise Hintermayer vor.

Luisa (6) ist seit September 2015 meine Patientin. Anfang 2016 stellte sich heraus, dass sie am Costello-Syndrom leidet. Im Frühling erkrankte Luisa an einer Magen-Darmgrippe und musste für einige Tage ins Krankenhaus – sicherheitshalber, damit keine Dehydrierung eintritt. Luisa wurde nach wenigen Tagen nach Hause entlassen.

Zwei Wochen später fand die Mutter Luisa beim Mittagsschlaf in einem Krampfanfall vor, rief mich an, alarmierte den Notarzt und gleichzeitig wurde der Rettungshubschrauber angefordert. Luisa wurde intubiert und auf die Kinderintensivstation gebracht.

Verlauf

Sie hatte dauernd Krampfanfälle und konnte nur schwer stabilisiert werden. Viele epileptische Anfälle wurden nur entdeckt, da sie an die Messgerätschaften angeschlossen war. Es folgten Tage und Wochen des Bangens und falls sie es überlebt, dominierte die Frage wie sie sich dann wohl verhalten wird!

Untersuchungen brachten dann zu Tage, dass die linke Seite des Hirns sehr stark unter den unzähligen Krampfanfällen gelitten hat. Keiner (auch die Ärzte nicht) glaubte daran, dass Luisa nur annähernd so aufwachen würde, wie vor der Einweisung ins Krankenhaus. Da Luisa nichts mehr zu verlieren hatte und aus medizinischer Sicht nichts weiter getan werden konnte als abzuwarten wie sich Luisa entwickeln würde, schlug ich den Eltern vor, Luisa mit dem Bio12Code-Programm Ω Omega-Energetics flankierend zur medizinischen Intervention und unter deren Kontrolle zu balancieren.

Ich erklärte der Mutter die Anwendung und so starteten wir den Versuch und skalierten die Hologramme auf den Alphawellenbereich. Wir waren bei der ersten Anwendung alle sehr gespannt, wie sie reagieren würde. Ich war begeistert und auch die Freude der Eltern war groß, dass Luisa die Bio12Code-Frequenzen positiv annahm und sofort mit deutlicher Entspannung darauf reagierte.

Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, Blutdruck, hat sie wieder einen Krampfanfall? Nichts von alledem reagierte negativ auf die Bio12Code-Frequenzen, die über den Kopfhörer übertragen wurden – im Gegenteil! So empfahl ich der Mutter, dass sie Luisa diese Wohlfühlfrequenzen mindestens dreimal täglich appliziert.

Es war sehr schön zu sehen, wie sich Luisa stetig erholte und dann nach über acht Wochen Krankenhausaufenthalt (davon 6 auf der Intensivstation) wieder nach Hause entlassen werden konnte. Bildgebende Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die angesprochene linke Gehirnhälfte komplett regeneriert hat – was die Ärzte sehr erstaunt hat. Ich führe es zurück auf die flankierende Bio12Code-Anwendungen mit Ω Omega-Energetics. Die Potenziale erscheinen mir vielversprechend. [6]

Diskussion

Die Anregung durch gezielte Applizierung der Bio12Code-Frequenzmuster kann bei geschulter Anwendung großartige Ergebnisse im Körper zeitigen. Wichtig ist hier definitiv die kompetente Ausbildung und das genaue Wissen um das Skalieren der Bio12Code-Frequenzmuster! [3]

Größerer therapeutischer Zusammenhang

Sie erkennen, wie unverzichtbar die moderne Bio12Code-Frequenzintervention im Alltag moderner Coaches, Naturheil- und Arztpraxen ist. Erfolgreiche Therapeuten wissen, dass die biophysikalische Intervention auf längere Sicht ohne Mikronährstoffsubstitution ein No-Go ist. ■

In der September-Ausgabe wird die Serie fortgesetzt. Wir stellen exemplarisch das Salus-med®-Konzept vor.

Literaturhinweis

Literaturliste bei der Redaktion